

1 Kurzbeschreibung

Die Zettelbox ermöglicht es den Lerner*innen, ihre Rückmeldungen anonym und zeitlich autonom abzugeben. Dafür wird im Lernraum eine Zettelbox mit Einwurfschlitz, die nicht geöffnet werden kann, aufgestellt.

Danach haben die Lerner*innen eine bestimmte Zeit lang die Möglichkeit, ihre Rückmeldungen zu verfassen und einzuwerfen. Wichtig dabei ist auch, dass in einer



möglichst neutralen Blockschrift geschrieben wird, die dem/der Verfasser*in nicht zugeordnet werden kann. Die Lerner*innen werden im Vorhinein darauf aufmerksam gemacht, dass nicht nur Kummer, Probleme oder negative Erlebnisse aufgeschrieben und in die Zettelbox eingeworfen werden sollen, sondern durchaus auch Positives und Erfreuliches oder auch einfach nur Beobachtungen und Feststellungen. Wichtig dabei ist, dass die Lerner*innen auf dem Zettel vermerken, ob die Rückmeldung für die/den Lernbegleiter*in oder für die ganze Lerngruppe bestimmt ist. Wenn der vereinbarte Zeitraum abgelaufen ist, wird die Zettelbox von der/dem Lernbegleiter*in geöffnet. Die Zettel werden dann im Rahmen eines Klassenrates oder gemeinsamen Sesselkreises vorgelesen, besprochen und beratschlagt. Rückmeldungen an die/den Lernbegleiter*in werden eventuell vorher ausgesondert.

2 Praxiserfahrungen

Die Lerner*innen erhalten durch die Methode „Zettelbox“ die Möglichkeit, Dinge anzusprechen, die zu persönlich oder zu „peinlich“ sind, um sie direkt vor der ganzen Lerngruppe zu artikulieren. Es entsteht so ein geschützter Raum, in dem Befindlichkeiten ohne persönliche Zuordnung behandelt und diskutiert werden können. Das kann der/dem „geheimen“ Feedbackgeber*in wichtige persönliche Hinweise geben. Der/dem Lernbegleiter*in hilft es, das Zufriedenheitspotenzial in der Lerngruppe abzuschätzen und gegebenenfalls pädagogisch gestaltend zu reagieren.

3 Info + Material

Box mit Einwurfschlitz, die unmittelbar vor der Auswertung geöffnet wird.